
Das Mordsberatungsteam empfiehlt:**Bielefeld, Claus-Ulrich / Hartlieb, Petra*****Auf der Strecke*****Diogenes Verlag****Tipp: Ingrid Müller-Münch**

Berlin und Wien gleichzeitig sind die Schauplätze dieses spannenden Krimis. Erfunden vom Autorenduo Claus-Ulrich Bielefeld, in Berlin lebender Literaturredakteur und Petra Hartlieb, in Wien lebende Buchhändlerin.

Sie lassen einen jungen erfolgsversprechenden Autor, Xaver Pucher, als erstes im Schlafwagenabteil des Zuges zwischen Wien und Berlin sterben. Ermordet. Anna Habel von der Wiener Mordkommission wird gerufen und macht sich missgelaunt an die Arbeit. Ihr zur Seite steht schon kurz darauf, vornehmlich telefonisch, der in Berlin ermittelnde Kollege Thomas Bernhardt, ebenfalls ein Sturkopf, was zunächst zu unfreundlichen Schlagabtauschen am Telefon führt.

Solange, bis beide sich endlich einmal kennenlernen, und feststellen, dass der andere dort in der fernen Stadt gar nicht so lahm, so unausgeschlafen und potthäblich ist, wie man sich das so aus der Ferne vorstellte. Beide ermittelten in ihren Städten an den Orten, an die auch jeder Tourist gerne weilen würde – vielleicht ohne gleich nach einem Mörder suchen zu müssen: In Berlin natürlich am Prenzlauer Berg oder den undurchsichtigen Kneipen Neuköllns. In Wien im Prater oder auf dem Zentralfriedhof.

Dabei stellt sich heraus, dass der Ermordete nicht nur ein Shootingsstar des Literaturbetriebes war. Sondern auch gleichzeitig mit einem letzten Manuskript die Szene arg aufzumischen drohte. Denn offenbar sollte dies ein Enthüllungsroman werden, der wahre Lebende bloßstellen würde. Wer also fühlte sich von dieser Ankündigung bedroht? Und wo in aller Herrgottsamen ist denn nun das vermaledeite Manuskript dieser Enthüllungsstory geblieben? Arbeit genug für Anna Habel und Thomas Bernhardt und Zeit genug, sich auf liebevolle Art zusammen zu raufen.

Black, Tony***Geopfert*****Zsolnay Verlag****Tipp Manfred Sarrazin**

Gus Durie ist Alkoholiker und war mal Schottlands erfolgreichster investigativer Journalist. Diese Karriere endete abrupt vor Millionen von Fernsehzuschauern, als Durie auf den Stufen des schottischen Parlaments in Edinburgh dem Einwanderungsminister Alisdair Cardownie mit einem klassischen Kopfstoß die Nase brach. Provoziert wurde diese Affekthandlung durch rüdes Verhalten der Bodyguards

des Ministers. Schon in dem Augenblick, als die Handschellen um Duries Handgelenke klicken, ordnet sein Chefredakteur die fristlose Entlassung an.

Asyl findet der gestrandete Schluckspecht und Kettenraucher im Trinkerparadies „Holy Wall“. Diese ehrwürdig heruntergekommene Arbeiterkneipe gehört Col, der Dury umsonst im ersten Stock hausen lässt und ihn mit simplen Detektivaufträgen über Wasser hält. Als Cols Sohn, der 20jährige „Billy Boy“, mit einer Schrotflinte hingerichtet wird, muss Gus Durie zum ersten Mal in seinem neuen Job seriöse Arbeit leisten. Denn vor seiner Ermordung wurde Cols Sohn übelst gefoltert: Finger- und Fußnägel einzeln gezogen.

Veranlasst wurde die grauenhafte Tat vom Paten Schottlands, dem aus Moskau gebürtigen Gangster Benny Zalinkas, der sein Geld mit Mädchenhandel gemacht hat. Da Schottlands Politprominenz Zalinkas minderjährige Callgirls in Anspruch nimmt, genießt er die Protektion des Polizeiapparats. Gus Durie macht deshalb im Zuge seiner gefährlichen Recherchen mehrmals sehr schmerzhaft Bekanntschaft mit schottischen Polizeiknüppeln.

Eine genial rüde Sprache kombiniert mit elegant choreographierter Gewalt fügt sich zu einem überaus beeindruckenden Debüt. Manfred Sarrazin WDR 5 Mordsberatung

Feuerbach, Olive
Schmutziger Mord
Konkursbuch Verlag
Tipp: Reinhard Jahn

Ein kalter Tag in Stuttgart - als in der Straße "Im Himmel" Otto Korbach, ehemaliger Werksleiter eines großen Stuttgarter Autokonzerns in Lateinamerika, in seinem Häuschen brutalst gequält und getötet wird.

Ein Fall für Kommissarin Corinna "Coco" Conradt und ihre Männer von der Stuttgarter Kripo.

Was Coco über den Toten herausfindet, ist wenig schmeichelhaft: Die Tochter hat er verstoßen, der Sohn hasst ihn, die Ehefrau hat er, als sie psychisch leidend wurde, in ein Heim abgeschoben. Seltsam und mysteriös für Coco ist, dass Korbachs Gattin just zum Zeitpunkt des Mordes aus dem Heim entwichen ist und erst danach wieder aufgefunden wird - nicht ansprechbar. Wir Leser wissen zu diesem Zeitpunkt schon, dass dahinter jemand steckt, der offenbar auch etwas mit dem Mord an Korbach zu tun hat.

Cocos Ermittlungen laufen noch routinemäßig - da kommt schon nach wenigen Stunden aus dem Autokonzern die Aufforderung, die Sache diskret zu behandeln. Solche Aufforderungen befolgt man in Stuttgart in der Regel. Es sei denn man heißt Coco Conradt.

Der Roman lebt von der lebendigen Sprache, der lebendigen, unkonventionellen Heldin. Coco lebt mit ihrer Lebensgefährtin Judith zusammen, ist offen, neugierig und auch ein bisschen frech. Sie lässt schonmal fünf gerade sein und ist vor allen Dingen nicht auf den Mund gefallen. Was allerdings nicht heißt, dass sie eine von diesen sprücheklopfenden Ermittlern ist.

Coco Conrads bringt einen frischen Wind in die Krimi-Szene. Quicklebendig, unkonventionell und absolut professionell. "Schmutziger Mord" ist eine Geschichte, die die dunklen Ecken deutscher Realität beleuchtet, aber zugleich auch die düsteren Abgründe der menschliche Seele auslotet.

Reinhard Jahn WDR5 Mordsberatung

Fjell, Jan-Erik

Der stumme Besucher

Rowohlt Verlag

Tipp: Ingrid Müller-Münch

Ein bemerkenswertes Debüt aus Skandinavien, das prompt mit dem renommierten Preis des norwegischen Buchhandels ausgezeichnet wurde. Stand monatelang auf den norwegischen Bestsellerlisten. Der zweite Band ist in Arbeit.

Hauptkommissar Anton Brekke ist nicht nur der beste Ermittler in Oslo. Heimlich ist er auch ein gnadenloser Zocker, kassiert beim Poker ab und lässt Federn. Außerdem hat er so gar kein Benehmen. Taucht schon mal zu Zeugenvernehmungen mit dem fettigen Wurstbrötchen in der Hand auf und stellt Fragen, bei denen seinen Kollegen das Blut in den Adern gerinnt.

Eines Tages wird er nach Fredrikstad gerufen. Der Milliardär Wilhelm Martiniussen wurde ermordet. Alles sieht nach der Tat eines Profikillers aus. Doch dann häufen sich Indizien, die auf Miteigentümer von Martiniussens Firma hindeuten. Denn der skrupellose Unternehmer hatte sich in eine Umweltaktivistin verliebt, war dabei seine Autos zu verkaufen, und wollte ein großangelegtes Projekt mit Kanada platzen lassen, das nun gar nicht umweltfreundlich geworden wäre.

Während alle noch an diesem Mord herumknabbern, wird ein Tourist brutal zusammengeschlagen und ins örtliche Krankenhaus gebracht. Am Ort des Geschehens finden Fahnder die Brieftasche des Opfers. Und wenig später weiß Hauptkommissar Anton Brekke, dass der im Koma liegende Amerikaner einer der weltweit meistgesuchten Mafiosi ist, ein brutaler Killer. Doch keiner versteht, was den nun ausgerechnet nach Fredrikstad verschlagen hat. Und ob er womöglich irgendwie in Zusammenhang mit dem Mord an dem plötzlich so umweltfreundlichen Milliardär steht.

Ja, ein Krimi, in dem es um die Mafia geht, um die Familie. Und oh Weihnachtswunder, er hat mir gefallen. Sehr sogar.

Ingrid Müller-Münch WDR 5 Mordsberatung

Gerds, Rose
Schattenschmerz
Rowohlt Verlag
Tipp Reinhard Jahn

Ein gewöhnlicher Morgen in Bremen - als ein anonymer Warnanruf bei der Leitstelle der Feuerwehr eingeht: Im Stadtpark, in der Nähe eines Kindergartens sei eine Bombe deponiert. Die Experten rücken aus, suchen alles ab, finden nichts - der Einsatzleiter hat den Bereich schon fast wieder freigegeben, als doch noch eine Bombe explodiert, versteckt in einem Mast eines Schildes. Und bei der Nachsuche findet die Polizei dann in der nächsten Umgebung eine delaborierte - also eine von Zünder und Sprengstoff befreite - Landmine.

Mit dem Fall befasst ist Kommissar Frank Steenhoff mit seinem Team von der Bremer Kripo, allen voran seine Kollegin Navideh Petersen. Die Routinen, die in so einem Fall abgearbeitet werden, stehen fest: Einzeltäter oder terroristischer Hintergrund. Weder für das eine noch das andere gibt es konkrete Hinweise. Denn für Polizisten wissen nichts von den Droh- und Erpresserbriefen, die bereits seit einiger Zeit bei einer großen Bremer Firma eingehen, die sich als Zulieferer für Rüstungsfirmen profiliert hat und unter anderem über diesen Weg auch im Landminengeschäft engagiert ist. Nur die Direktionsassistentin und der Firmenchef kennen die Briefe - die Sekretärin, weil sie sie geöffnet hat, der Chef, weil er sie einfach vernichtet hat.

**Autorin Rose Gerds hat mit ihrem Team von der Bremer Polizei eine ganze Gruppe sympathischer, lebensnaher Charaktere geschaffen, aus denen der immer etwas choleriche Chef Frank Steenhoff herausragt. Ihm zur Seite gestellt die Ermittlerin Navideh Petersen als ausgleichendes Element, umrahmt von den Experten von Spurensicherung und Rechtsmedizin.
Reinhard Jahn WDR5 Mordsberatung**

Harris, Robert
Angst
Heyne Verlag
Tipp: Reinhard Jahn

Der Roman erzählt einen Tag im Leben von Alex Hoffmann, Mitinhaber, Mitbegründer, Mitschöpfer von *Technical Investments* und VIXAL-4. *Technical Investments* ist eine Investmentgesellschaft in Genf, eine Gesellschaft, die einen Hedgefond managt - also ein Anlage-Instrument, zu dem man als normaler Anleger überhaupt keinen Zugang hat - weil man hier zum Investment eingeladen werden muss - und dann mindestens einige Millionen mitbringen muss. VIXAL ist eine Börsenhandelsalgorithmus - kurz gesagt eine Software, ein Computerprogramm, das die Handelsaktivitäten beobachtet, Nachrichtenströme beobachtet und seine Handelsentscheidungen nach dem "Angst"-Index trifft: der setzt sich zusammen aus dem Auftauchen bestimmter Schlüsselbegriffe in den Nachrichtenströmen, bestimmten Aktionen in der Politik und

Dieses Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt.
Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen
Genehmigung des WDR.

an der Börse. "*The Fear-Index*", der "Angst-Index" ist auch der Originaltitel des Romanes

VIXAL-4 ist macht mit seinen Trades, seinen Handelsgeschäften - *immer* Gewinn, das hat sich in den letzten Jahren bewiesen, in denen Alex Hoffmann, der geniale Wissenschaftler und sein Kompagnon Quarry, der gewiefte smarte Verkäufer, ihren Fonds führen.

"Hoffmann Investment Technology"

Der Roman spielt am 6. Mai 2010, an diesem einen Tag wurden in Amerika 9,4 Milliarden Aktien bewegt. Das ist mehr - als in den gesamten 1960er-Jahren gehandelt wurde. An dem Tag hat der Dow-Jones-Index 1000 Punkte verloren - innerhalb von nur acht Minuten.

Hinterher wusste niemand genau, was da passiert war - ein einzelner Händler sollte diese Bewegung verursacht haben, bzw. dessen Handels-Algorithmus - der Rest sei dann einfach die Panik, bzw. die Reaktion der anderen (bzw. ihrer Algorithmen) gewesen.

Der Tag beginnt mit einem Einbruch in Hoffmanns 40-Millionen Villa in Genf am frühen Morgen - Hoffmann kann den Einbrecher stellen, aber nicht verhindern, dass der ihn niederschlägt und flieht. Angeschlagen muss er sein Tagesprogramm absolvieren - wichtige Besprechungen stehen auf dem Programm - denn sein Partner Quarry hat die Investoren eingeladen, um ihnen neues Geld aus dem Kreuz zu leiern, das sie in die neue Generation von VIXAL, dem Handelsalgorithmus, investieren sollen.

Zugleich passieren seltsame Dinge in Hoffmanns Leben - Dinge, für die er verantwortlich sein soll, aber an die er sich nicht erinnern kann. Fast scheint es, als existiere ein zweiter Hoffmann in Genf, und - noch schlimmer: in den Datennetzen - der manchmal an seine Stelle tritt.

ANGST ist ein brillanter Thriller, eine Mischung aus Spannungs-Roman und Reportage, über ein Thema, das uns alle derzeit interessiert: wie funktioniert die internationale Finanzwelt? Wenn wir Robert Harris glauben, sind es nicht die Börsenyuppies mit ihren Dreiteilern und den bunten Hosenträgern, die uns in den Abgrund stürzen können, sondern unauffällige Wissenschaftler wie Hoffmann und natürlich Politiker, die es erlauben, dass Software wie VIXAL-4 unsere Geldgeschäfte übernehmen können.

Brillanter Thriller über Geld und die Geschäfte mit Geld. Faszinierend, wie Robert Harris die komplexe Materie zu einem hoch spannenden Psycho-Krimi macht, dessen suggestivem Sog man sich als Leser nicht entziehen kann
Reinhard Jahn WDR5 Mordsberatung

Hjorth, Michael / Rosenfeldt, Hans***Der Mann, der kein Mörder war*****Rowohlt Verlag** **Tipp: Das ganze Mordsberatungsteam****Text: Ingrid Müller-Münch**

Västerås, ein beschaulicher Ort in Schweden. Kriminal-Psychologe Sebastian Bergmann ist in seinen Geburtsort zurückgekehrt, um das Haus seiner verstorbenen Eltern zu verkaufen. Bergmann ist ein Ekel. Eine Art sozialer Super-Gau. Sein Schweigen wirkt von den Kollegen mehr geschätzt, als wenn er den Mund aufmacht. Denn dann wird er plump, sexistisch, kritisch oder einfach nur widerwärtig. Derzeit legt er gerade jede Frau flach, die nicht schnell genug fliehen kann. Denn Bergmann ist traumatisiert: Bei einem Tsunami verlor er vor einigen Jahren seine geliebte Frau und seine heiß vergötterte Tochter. Seitdem ist er unfähig zu arbeiten, lebt vom Erbe und der Hinterlassenschaft seiner Frau.

Doch plötzlich entschließt er sich, wieder mitzumachen. Bittet seinen einstigen Freund, einen Kommissar der Reichskriminalpolizei, ihn mit in die gerade laufenden Ermittlungen einzubeziehen. Aus gänzlich anderen Motiven, als aus purem Interesse an dem Fall, doch das weiß Kommissar Torkel Höglund nicht. Und da Bergmann ihn vor vielen Jahren auch schonmal unterstützt hat, stellt er ihn ein. Und erhofft sich, durch Bergmanns Genialität eher den Mörder des Jungen Roger zu fassen, der tot in einem sumpfigen Wassertümpel gefunden wurde, vom Mörder durch unzählige Messerstiche verstümmelt, der ihm zu guter letzt auch noch das Herz rausgeschnitten hat.

Eine gräuliche Tat. Und alle tappen im Dunkeln. Der örtliche Polizist sowieso, dem passiert eine Panne nach der anderen. Die Kollegen der Reichskriminalpolizei erfahren zwar bald, dass der tote Junge nur deshalb auf einem Elitegymnasium war, weil er in seiner vorherigen Schule gemobbt wurde. Doch dort scheint alles von Snobismus und Arroganz nur so zu strotzen.

Wie kam Roger dort zurecht, dessen Mutter gerade mal einen Halbtagsjob an der Kasse eines Lidl-Großmarkts hatte. Und war er am Abend seiner Ermordung tatsächlich bei einer Freundin, um mit ihr brav Fernsehzugucken. Fragen über Fragen.

Und wann immer sich die Crew verrennt, Bergmann richtet es schon. Unfreundlich, provozierend, immer ein böses Wort zuviel auf der Lippe. Ein ungewöhnlich unsympathischer Protagonist, den es am Schluss allerdings selber knüppelhart erwischt.

Ein wirklich bemerkenswertes Debüt mit einer Hauptfigur, die seinesgleichen auf der Skala der unbeliebtesten Personen sucht.**Ingrid Müller-Münch WDR 5 Mordsberatung**

Juretzka, Jörg***Freakshow*****Rotbuch Verlag****Tipp: Reinhard Jahn**

Es ist das zehnte Abenteuer von Kristof Kryszinski, genannt Krüschel, dem abgerissenen Mülheimer Privatdetektiv, der auf der Welt nichts mehr zu haben scheint außer seinem alten Toyota. Denn das Wohn-Büro in Mülheim ist erst mal weg.

Da passt es, dass er einen Job beim Sicherheitsdienst (das klingt besser als "Hausmeister"), in der gerade entstehenden "größten und modernsten forensischen Klinik" in Duisburg Mündelhausen bekommen - zu dem Job gehört eine Dienstwohnung. In der sich zugleich auch Krüschels alter Kumpel Scuzzi breitmacht. Ein Auftrag, den Krüschel sich sozusagen selbst gibt, ist die Suche nach demjenigen, der den etwas behinderten Alfred aus der Klinik üblen Quälereien aussetzt - ihn etwa nackt Waldameisen ausliefert, oder ihn festgebunden im Keller den Ratten überlässt.

Wer dahintersteckt – keine Ahnung. Zu Krüschels Aufträgen - etwa den Baumaterialklau auf der Klinik-Baustelle zu unterbinden, kommt bald noch ein – sagen wir – Kooperationsauftrag des luxemburgischen Bullen, mit dem er bei seinem letzten Fall zusammengearbeitet hat. Da ging es um einen Ring von Pädophilen. Benjamin Peelaert, einem der Bosse, die damals davongekommen sind, ist einer seiner Jungen weggelaufen – und es wäre gut, wenn Krüschel ihn findet, ehe der Pädophile ihn aufstöbert.

Ein irrwitzige Story, ein tollkühner Held, ein begnadeter Erzähler: Jörg Juretzkas Krimis gehören zum besten, was die Szene derzeit zu bieten hat.

Reinhard Jahn WDR5 Mordsberatung

Lansdale, Joe R.***Kahlschlag*****Golkonda Verlag****Tipp: Manfred Sarrazin**

Dieses Mal war einfach einmal zu viel. Als Sunset Jones wieder Mal von ihrem Ehemann Pete Jones, Constable im Holzfällerlager Camp Rapture, East Texas, verprügelt und vergewaltigt wird, befördert sie ihren Peiniger mit einer Kugel ins Jenseits. Im Texas der 1930er Jahre gilt Gewalt an Ehefrauen als verzeihliches Kavaliersdelikt. Daher sind die Machos von Camp Rapture mehr als erbost darüber, dass Sunset Jones dank ihrer Schwiegermutter Marilyn Jones der tödliche Strick erspart bleibt. Marilyn wusste nur zu gut, was für ein kranker Charakter ihr Sohn Pete gewesen war.

Aber endgültig verschlägt es den Männern die Sprache, dass ausgerechnet die mordende Ehefrau Petes Job übernehmen soll. Doch Marilyn Jones gehören nicht nur das Sägewerk, sondern auch alle Grundstücke und Wohnhäuser in Camp Rapture. Daher wird Sunset Jones der erste weibliche Gesetzeshüter in East Texas.

Gleich ihr erster Fall hat eine mehr als makabere Dimension. Der schwarze Farmer Zendo pflügt sein Gemüsefeld und stößt auf Widerstand. Und diesmal findet er nicht das übliche Tongefäß der indianischen Ureinwohner, sondern entdeckt eine mumifizierte Säuglingsleiche. Eingehüllt in eine nach Benzin stinkende ölähnliche Substanz. Als kurz darauf auf Zendos Ackerland eine ähnlich mumifizierte Frauenleiche auftaucht, ahnt Sunset Jones, dass die Bodenbeschaffenheit etwas mit dem Fall zu tun hat. Denn während Zendos Farm die in der Gegend übliche fruchtbare Ackerkrume aufweist, ist das angrenzende Waldstück von Öl durchtränkt.

Sehr poetisch und sehr smart. Joe R. Lansdale hat East Texas mit Wucht auf der literarischen Landkarte verankert. Manfred Sarrazin WDR 5 Mordsberatung

Rose, Karen

Feuer

Knauer Verlag

Tipp: Ingrid Müller-Münch

Minneapolis. Minnesota, USA: Vier Umweltschützer, drei Männer, eine Frau, schleichen sich des Nachts an ein Neubauprojekt, legen einen Brand, wollen sich schon freuen, über das Zeichen, das sie gesetzt haben. Drehen sich noch einmal um – und entdecken voller Entsetzen, das an einem Fenster der Neubauruinen, die nun in Flammen stehen, das panische Gesicht eines jungen Mädchens auftaucht, das mit den Fäusten gegen ein Panoramafenster schlägt, den Mund zu einem unhörbaren Schrei aufgerissen. Alle vier sind fassungslos. Wie nur konnte das passieren.

Was sie nicht wissen, dass jemand diese Szene gefilmt hat, sie die ganze Zeit schon beobachtete. Und was sie noch weniger wissen ist, dass der Freund dieses jungen Mädchens, das da in den Flammen umkommt, ebenfalls am Tatort ist und mit ansieht, wie die vier Brandstifter sich davon machen. Wie derjenige, die alles gefilmt hat, einen Wachmann tötet, der durch die Flammen angelockt wurde.

Ein Horrorszenario, mit dem dieser Thriller beginnt. Bald schon treten die wahren Protagonisten auf: Feuerwehrmann David Hunter, der noch versucht, das eingeschlossene junge Mädchen zu retten. Und Detective Olivia Sutherland, die die Brandschätzer, aus denen ja nun Mörder wurden, auffinden soll. Beide, Hunter und Sutherland, hatten zwei Jahre zuvor eine heiße Affäre, in deren Verlauf die Kommissarin empört Hunters Bett verließ. Über den Grund hierfür wird der Leser zunächst im Unklaren gelassen. Und Hunter hat sich seither nicht mehr getraut, sich Sutherland zu nähern. Nun müssen sie miteinander auskommen, und es prickelt und

britzelt derart zwischen ihnen, dass alle Kollegen inzwischen mitbekommen, wie zwischen beiden die Post abgeht.

Doch ihnen bleibt wenig Zeit, denn bald schon wird die Leiche eines der vier Umweltschützer gefunden, werden weitere Brände gelegt und keiner ahnt, dass der Verursacher dieses ganzen Desaster jemand ist, der nah, ganz nah an den Ermittlern dran ist.

Sternberg, Ursula***Innenhafen*****Emons Verlag****Tipp: Reinhard Jahn**

Ein neuer Fall für Tony Blauvogel - die "Privatdetektivin in der Nachbarschaftshilfe Essen-Süd", wie es auf ihrer Visitenkarte heißt. Es geht - nachdem sie in "Nachtexpress" eine verschwundene Jugendliche in Essen ausfindig gemacht hat - diesmal um die Spekulations- und Korruptionsgeschäfte im Zusammenhang mit dem Duisburger Innenhafen. Zu dem Fall kommt Toni Blauvogel wieder einmal auf Umwegen. Ihr alter Schulfreund Karl-Olaf Türauf ist bei einem Auto-Unfall ums Leben gekommen - verbrannt im Feuerball des Tanklasters, auf den er aufgefahren ist.

Seine erwachsene Tochter möchte Klarheit über ihren Vater - und was Toni Blauvogel bei ihrer Spurensuche entdeckt, sind mehr Fragen als Antworten: Woher hatte Karl-Olaf plötzlich das Geld, um sich für eine teure Eigentumswohnung im Duisburger Innenhafen zu interessieren? Was hat ein kleiner Sachbearbeiter bei der Ruhr-City-Bank mit der Finanzierung der beiden Großprojekte LogPort 1 und LogPort2 am Innenhafen zu tun, bei denen offenbar Millionen über Millionen an EU-Subventionen und öffentlichen Mitteln an Scheinfirmen in Osteuropa abfließen?

Das klingt jetzt zwar nach trockenem Wirtschaftskrimi - ist aber in Wahrheit eine kraftvolle, lebensnahe Geschichte aus dem Leben mitten im Ruhrgebiet, denn diese Toni Blauvogel ist eine wunderbar geerdete Figur - die inzwischen im vierten Roman jetzt zusammen mit ihrem Lebensgefährten und ihrer Katze lebt - irgendwo in Essen Holsterhausen. In "Innenhafen" wird sie mit den Erinnerungen an ihre Schul- und Jugendzeit erinnert, aus der sie Karl-Olaf kennt - und wo sie die Ermittlungen jetzt auch wieder mit ihrem alten Schwarm zusammenbringen, in den sie immer noch heftig verschossen ist.

Rundum gelungen, eine menschlich sympathische Heldin und eine story-mäßig gut ausgedachte Kriminalgeschichte mitten aus dem Leben und dem Ruhrgebiet.

Reinhard Jahn WDR5 Mordsberatung

Stöger, Michelle Hg.***Maria, Mord und Mandelplätzchen: 24 Weihnachtskrimis von Sylt bis zur Zugspitze*****Knaur Verlag****Tipp: Ingrid Müller-Münch**

Gisa Pauly: „Her mit dem Zimtstern – oder ich beiße!“ ist für mich die köstlichste Kostprobe dieser erlesenen Sammlung weihnachtlicher Morde:

Sylt hat definitiv ein Problem. Urlauber werden von Möwen angegriffen und Sylter Naturschützer warnen, Möwen zu füttern. Eine dieser Möwen kreist eine Weile über die Friedrichstraße, landet später am Fenster eines älteren Ehepaares, das in einem reetgedeckten Haus lebt. Schon letztes Jahr waren die beiden Weihnachten extrem schlecht gelaunt gewesen. Dieses mal, die Frau ist gerade mit ihrer Einkaufstasche losgezogen, lässt sich der Mann an Rande eines Blumenbeetes nieder und gräbt eine Pflanze aus. Deren Wurzel wäscht er fein säuberlich, schneidet sie in kleine Stücke, mischt die Stücke mit Puderzucker und Zitrone und schmiert damit den schönsten und größten Zimtstern aus der gesamten Weihnachtsplätzchendose ein. Wie gesagt, Sylt und auch dieser Herr wäre besser dran ohne die Möwen.

Tran-Nuth***Das schwarze Pulver von Meister Hou*****Unionsverlag****Tipp: Ingrid Müller-Münch**

Vietnam im 17. Jahrhundert. Eine Hafenstadt im Norden des Landes. Mandarin Tan ermittelt zum erneuten Mal. Offenbar diesmal aus der Feder nur einer der beiden Schwestern Thanh-Van und Kim entsprungen, die schon mehrfach Krimis um Tan verfassten. Beide wurden in Vietnam geboren wanderten mit ihren Eltern in die USA aus, leben inzwischen in Frankreich. Und haben offenbar die Detektivgeschichten um Richter Di gelesen, der chinesischen Titelfigur eines Romanzyklus des NL Robert van Gulik. Der ermittelte im alten China – und vieles an der Figur des Mandarin Tan erinnert an ihn. Seine Ruhe und Gelassenheit, seine Integrität, die Art der Deduktion, durch die er seine Fälle löst.

An dem Tag, an dem dieser Krimi beginnt, überstürzen sich für Mandarin Tan die Ereignisse: Zunächst wird eine Dschunke, von skelettartigen Geister-Piraten in die Enge getrieben, regelrecht aufgespießt – durch im Meeresgrund angebrachte spitze Pfeile, die bei Ebbe das Boot regelrecht durchbohrten. Als nächstes stellt sich heraus, dass sich zwar die Mannschaft retten konnte, im Schiffsbauch jedoch zwei tote Frauen gefunden werden. Frauen, die Tan ziemlich schnell als Insassinnen des örtlichen Gefängnisses ausmacht. Und die an ihren verunstalteten Körpern kuriose Schnittwunden aufweisen.

Als nächstes wird Graf Dilm auf unerklärliche Weise ermordet – und auch sein offenbar recht ausschweifendes Liebesleben ergibt keinerlei Hinweise auf den Täter. Fast gleichzeitig verschwinden Grabsteine auf fast allen örtlichen Friedhöfen. Und selbst die zur Wache abkommandierten Polizisten können nur berichten, dass seltsam leuchtende Skelette aus den Gräbern aufstiegen und sie durch ihren ungeheuerlichen Gestank ohnmächtig und damit kampfunfähig machten.

Was soll Mandarin Tan mit all dem anfangen, wo der einzige Anhaltspunkt Madame Eisenhut ist, die Aufseherin des örtlichen Gefängnisses, aus dem die zwei toten Frauen auf der aufgespießten Dschunke stammten. Warum nur wollte die bildschöne, zartgliedrige Madame Eisenhut die beiden Frauen unbedingt auf eine benachbarte Insel evakuieren? Wo beide doch offenbar von keinerlei Pest noch von Cholera erfasst waren. Und was nur mischte Madame Eisenhut Madarin Tan bei einem seiner Besuche in den Tee? Danach war er wie verzaubert und träumte tagelang nur noch von ihren wippenden Zöpfen.

Je mehr sich Madarin Tan mithilfe des dicken Doktor Porc, des Schriftgelehrten Dinh und eines äußerst eigenartig auftretenden französischen Jesuiten sich mit all diesen Dingen herumplagt, desto mehr tritt der Eunuch Clemens in sein Blickfeld. Doch der scheint unangreifbar, sein mit dem Export kostbarer Medizinpflanzen und Edelsteinen gemachtes Vermögen scheint ihn zu schützen.

Eine ruhige, in ein von Portugiesen und Chinesen bedrohtes Vietnam führende Kriminalgeschichte, die charmant und kenntnisreich über ein Land berichtet, das man allzu lange nur aus der Kriegsberichterstattung kannte.

Ingrid Müller-Münch WDR 5 Mordsberatung

Wallentin, Jan
Strindbergs Stern
Fischer Verlag
Tipp Reinhard Jahn

Falun in Schweden - eine tolle Ferienregion, besonders für Menschen, die es gern abenteuerlich mögen. Wie etwa der Taucher, der in eine stillgelegte Kupfermine einsteigt, um einen ganz persönlichen Rekord aufzustellen. Er ist ein sogenannter "urban explorer", ein Alltags-Abenteurer, dem es gefällt, eben an ungewöhnliche Orte hinunterzutauchen und dort unten seine Zeichen zu hinterlassen.

Ganz tief unten, nachdem der Mann durch enge Gänge gekrochen ist, steht er plötzlich in einem Gewölbe, in dem - seltsam aufgebahrt - eine Gestalt liegt - ein Mann, der offenbar gerade erst ermordet worden ist.

Natürlich ist das nicht so wie es scheint - aber es dauert eine Weile, bis die Polizei herausfindet, warum und wieso dieser Tote aus dem Kupferbergwerk so seltsam gut erhalten ist, dass er fast wie eine frische Leiche wirkt. Und damit ist auch in das Abenteuer in Gang gekommen. Denn als der Mythologe Don Titelmann - eine

Mischung aus Dan Browns Robert Langdon und Steven Spielbergs Indiana Jones - den Taucher aufsucht, um mit ihm über ein bestimmtes geheimnisvolles Kreuz zu sprechen, dass der Mann heimlich von unten mitgenommen hat, kommt Titelmann zu spät.

Der Taucher ist tot, umgebracht und Titelmann hört nur noch die Mörderin auf ihrer schweren BMW wegfahren.

Er selbst steckt jetzt mittendrin in diesem mysteriösen Fall, der ein wenig von Dan Browns "Verlorenem Symbol" auf europäisch wirkt.

Die Spur des gestohlenen Kreuzes, die Don Titelmann bald gemeinsam mit der taffen Anwältin Eva Strand aufnimmt, führt die beiden quer durch Europa und bringt sie in Berührung mit einigen wesentlichen Orten und Schauplätzen europäischer Geschichte.

Dem Schlachtfeld von Ypern etwa, das zum Symbol des 1. WK wurde. Oder der Wewelsburg in der Nähe von Paderborn, wo sich die arischen Übermenschhoffnungen der Nazis erfüllen sollten.

Wie hängt das alles zusammen und welche Bedeutung hat das gestohlene Kreuz für jenen seltsamen Orden, der offenbar alles daran setzt, es in seinem Besitz zu bringen - und auch jenen Stern, den Don Titelmann mittlerweile gefunden hat - in einer Gruft auf einem Gräberfeld von Ypern.

Gnadenlose Spannung durch mysteriöse Vorfälle, aktionsreiche Jagden und einem bis zur letzten Seite kaum zu durchschauendes Komplott.

Reinhard Jahn WDR 5 Mordsberatung

Sonstige in der Sendung angesprochene Titel

Hillerman, Tony

Ethnokrimis um die Navajo-Cops Jim Chee und Joe Leaphorn

Rowohlt Verlag

Vergriffen

Larsson, Åsa Larsson

Die weiße Nacht

Btb Verlag

Tipp: Manfred Sarrazin

In der Mittsommernacht erschlagen und dann unter der Kirchenorgel aufgehängt. Makaberer als die Pastorin in einer Kirche bei Kiruna, Lappland kann man nicht aus dem Leben scheiden. Das Eintreten der Ermordeten für von ihren Männern

misshandelte Frauen hat ihr viele Feinde beschert. Daher gibt es jede Menge Verdächtige.

In Larssons genialen Polarkreisthrillern lodern religiöse Leidenschaften, die sehr schnell in puren Wahnsinn ausarten.

Meade, Glen

Operation Schneewolf

Bastei Lübbe Verlag

Tipp: Manfred Sarrazin

Im Winter 1952 gelingt Anna Chorchowa die Flucht aus Stalins Gulag und erhält in den USA Asyl. Ein Jahr später bittet die CIA Anna um Hilfe. Die Russen haben in naher Zukunft die Wasserstoffbombe, die Amerikaner nicht. Aber noch viel desaströser: Russlands Diktator ist offensichtlich wahnsinnig geworden. Das atomare Gleichgewicht des Schreckens gleich mehrfach auf der Kippe. Daher lässt sich Anna darauf ein, einen Mann mit einer Mission nach Moskau zu schmuggeln: Ein Exilrusse, dessen Eltern auf Befehl Stalins liquidiert wurden, will das Unmögliche wagen und den sowjetischen Diktator töten. Immer noch der schlechthin geniale Politthrillerklassiker über die Stalinära.

Schorlau, Wolfgang

Politthriller

Kiepenheuer & Witsch Verlag

Thomas, Ross

Der achte Zwerg

Alexander Verlag

Tipp: Manfred Sarrazin

Deutschland 1946: Während in den vier Besatzungszonen nahezu jeder hungert, tummeln sich Glücksritter aus aller Welt, um Nazischätze zu bergen, Kriegsverbrecher zu erpressen und sich am Schwarzhandel eine goldene Nase zu verdienen. US Kriegsveteran Minor Jackson und der sehr klein geratene rumänische Graf Nicolae Ploscaru haben von einer deutschjüdischen Familie im kalifornischen Exil einen lukrativen Auftrag angenommen. Sie sollen in Deutschland den verlorenen Sohn aufspüren. Nicolae ist ein überaus hochnäsiger Aristokrat und ein genialer Betrüger aus Überzeugung. Als sich herausstellt, dass der verschollene Sohn ein begabter Killer ist, dessen Dienste verschiedenste Geheimdienste in Anspruch nehmen wollen, möchte Ploscaru den Gesuchten meistbietend versteigern. Minor Jackson hingegen, der allerdings den schillernden Charakter seines Geschäftspartners nur zu gut ahnte, ist ein Typ, der Verträge erfüllt. Ein tödliches Katz und Mausspiel zwischen den beiden geht los.

Erfrischend unsentimental und witzig, erlesen zynisch. Ross Thomas ist immer der pure Hochgenuss.

Vargas, Fred

Die drei Evangelisten

Aufbau Verlag

Tipp: Ingrid Müller-Münch

Paris. Sophia schaut beim Frühstück aus dem Fenster - und was sie sah, ließ sie frösteln. In ihrem Garten stand ein Baum, einer der gestern noch nicht da gestanden hatte. Wo kam er her? Wer hatte ihn gepflanzt? Was sollte das ganze? Der Baum machte ihr Angst. Und da ihr Mann der Sache so gar keine Bedeutung beimisst, bittet sie ihre Nachbarn um Hilfe. Ihre Nachbarn in der Bruchbude, wie das heruntergekommene Haus im Viertel genannt wurde.

Dort leben seit kurzem vier arbeitslose Historiker: Marc, der Experte des Mittelalters, Mathias, der Prähistoriker, Lucien, Spezialist für den ersten Weltkrieg. Und über ihnen Dreien wohnt Marcs Patenonkel, ein pensionierter Polizist, der die jungen Leute nur wegen ihrer Namen und ihrer kargen Lebensweise nur die drei Evangelisten nennt. Die kümmern sich nun um den über Nacht so urplötzlich aufgetauchten Baum im Garten der ehemaligen Opernsängerin Sophia – und landen bald bei infamen und hinterhältig geplanten Morden.

Mit dieser Geschichte begann Fred Vargas 1995 ihre beispiellose Karriere als französisches Krimi-Wunderkind. Und schon hier zeichnet sich ab, welche bizarre Figuren sie mit Meisterhand kreiert, welche unglaublichen Geschichten sie zu Logik und Schlüssigkeit verhilft. Ich hab sie alle drei noch einmal gelesen, von Anfang bis Ende.

So auch die über den von einem Hund ausgeschiedenen Knochen, den der aus dem Innenministerium herausgeschmissene Louis Kehlweiler rein zufällig von einer Pariser Bank aus erspäht, dessen Herkunft er herausfindet und dadurch einen alten und einen neuen Mord löst. Oder die Geschichte des Trottel, der so aussieht und sich so verhält, und der da in eine ganz böse Intrige geraten zu sein scheint. Oder ist er doch der Mörder von zwei fürchterlich zugerichteten jungen Frauen?

Fred Vargas, die Meisterin absurder Dialoge, die einen lauthals loslachen lassen. Die so unsinnig scheinen und sich doch so wachweich einfügen in den Alltag ihrer Protagonisten. Wie schön, dass Aufbau dies alles neu verlegt hat. Nur zu.

Wallace, Edgar

Die Bande des Schreckens

Goldmann Verlag, Scherz Verlag

Vergriffen